

Zwischenergebnisse – KW 23+24

Hintergrund

der hausärztliche Praxisklimaindex wird durch das Institut und die Poliklinik für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf unter der Leitung von Prof. Dr. med. Martin Scherer durchgeführt. Feste Kooperationspartner sind die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, der Hamburger Hausärzteverband, der Hausärzteverband Niedersachsen, der Hausärzteverband Braunschweig und der Hausärzteverband Bayern.

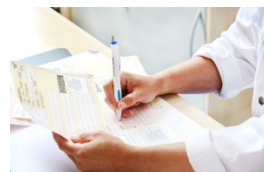


Wir möchten mit dem Praxisklimaindex einen Eindruck von der hausärztlichen Versorgungssituation erhalten, um diesen Eindruck im politischen und medialen Auseinandersetzungsprozess ein größeres Gewicht zu verleihen. Dies erscheint uns insbesondere deshalb notwendig, da einerseits den Hausarztpraxen in der Pandemie eine zentrale Bedeutung zukommt und andererseits Hausärztinnen und Hausärzte als verantwortliche Koordinatorinnen und Koordinatoren in der Versorgung über eine besondere Expertise verfügen.



Methodik

Die 12. Erhebung des hausärztliche Praxisklimaindexes fand vom 18.7. bis 27. Juni 2021 als Onlineumfrage über die Umfrage-Software LimeSurvey statt. Eingeladen wurden Hausärztinnen und Hausärzte aus ganz Deutschland über den E-Mail-Newsletter der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM e.V.), den Newsletter des Hausärzteverbands Hamburg e.V. sowie Niedersachsen und über den E-Mailverteiler des Instituts und der Poliklinik für Allgemeinmedizin. Die hier aufbereitete rein deskriptive und präfinale Zwischenauswertung erfolgte mit IBM SPSS 26. Datensätze mit fehlenden Werten wurden nicht berücksichtigt.



Ihre Ansprechpartner sind Dr. Jan Oltrogge-Abiry (j.oltrogge-abiry@uke.de) und

Dr. Thomas Kloppe (t.kloppe@uke.de)

Praxisklimaindex-Soziodemografie

445 Hausärztinnen und Hausärzte haben die Onlineumfrage vollständig ausgefüllt.

Bundesland	Teilnehmende	Prozent	Bundesland	Teilnehmende	Prozent
Baden-Württemberg	64	14,38	Niedersachsen	77	17,30
Bayern	81	18,20	Nordrhein-Westfalen	49	11,01
Berlin	16	3,60	Rheinland-Pfalz	5	1,12
Brandenburg	10	2,25	Saarland	3	0,67
Bremen	3	0,67	Sachsen	11	2,47
Hamburg	43	9,66	Sachsen-Anhalt	5	1,12
Hessen	36	8,09	Schleswig-Holstein	22	4,94
Mecklenburg-Vorpommern	11	2,47	Thüringen	9	2,02

36 % der Befragten gaben an, in einer Einzelpraxis, 64 % hausärztlich in einer Gemeinschaftspraxis-/Praxisgemeinschaft oder in einem MVZ zu arbeiten, 13,9 % der Befragten gaben an, angestellt tätig zu sein, Durchschnittlich (Median) arbeiteten 2 Hausärzt:innen in einer Praxis und betreuten zusammen 1.800 Patient:innen im Quartal. Im Median arbeiteten sie 50 Wochenarbeitsstunden.

Praxisklimaindex-Fragen COVID-19 spezifisch

(Angaben in Klammern stellen die Veränderung zur Befragung in KW 21+22 dar.)

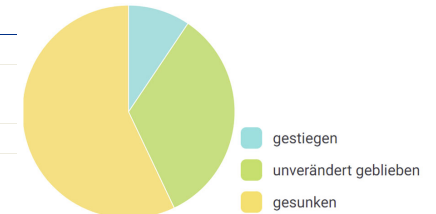
Die Anzahl der Patient:innen, die aufgrund einer möglichen COVID-19 Infektion um eine Konsultation (In der Praxis/telefonisch/Haubesuch) gebeten haben, ist in den letzten zwei Wochen (KW 23+24).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	21	4,72 (-4,57)
unverändert geblieben	59	13,26 (-5,32)
gesunken	364	81,8 (+9,94)
keine Antwort	1	0,22 (-0,05)



Die Anzahl meiner Patient:innen, die mich mit Sorgen in Bezug auf COVID-19 oder dessen Auswirkungen kontaktiert haben, ist in den letzten zwei Wochen (KW 23+24).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	42	9,44 (-8,87)
unverändert geblieben	149	33,48 (-6,14)
gesunken	254	57,08 (+15)
keine Antwort	0	0 (±0)



Praxisklimaindex-Fragen COVID-19 spezifisch in Zahlen

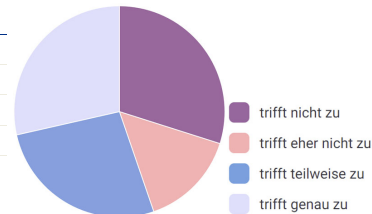
	Median	N	Mittelwert	Std.-Abweichung
Ich habe in den letzten zwei Wochen (KW 23+24) ca. X Patient:innen betreut.	350 (±50)	407	376,06 (+6,4)	203,09
Ich habe in den letzten zwei Wochen (KW 23+24) ca. X Patient:innen mit akuter COVID-19-Infektion betreut.	0 (-1)	440	1,37 (-2,44)	3,12
Von diesen Covid-19-Patient:innen haben ca. X Prozent ein Risiko für schwere Verläufe.	0% (±0)	397	3,35 (-0,49)	11,02
Wie hoch ist die Zahl Ihrer Patient:innen, die nach einer Sars-Cov-2-Infektion unter anhaltenden Beschwerden leiden (LONG-COVID)?	3 (+1)	442	4,84 (+0,18)	7,95

Praxisklimaindex-Fragen NEU – COVID-19 spezifisch

nur in KW 23+24

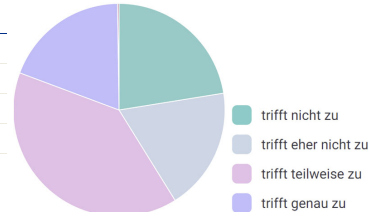
Die regionalen Impfzentren sollten auch im Herbst 2021 weitergeführt werden.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	133	29,89
trifft eher nicht zu	66	14,83
trifft teilweise zu	119	26,74
trifft genau zu	127	28,54
keine Antwort	0	0



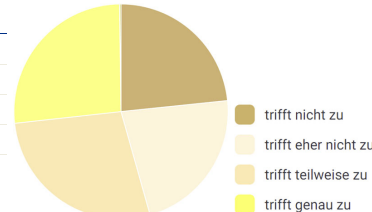
Unser Patientenstamm ist bis auf wenige Ausnahmen (und Impfverweigerer) mindestens einmal geimpft

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	100	22,47
trifft eher nicht zu	83	18,65
trifft teilweise zu	176	39,55
trifft genau zu	85	19,10
keine Antwort	1	0,22



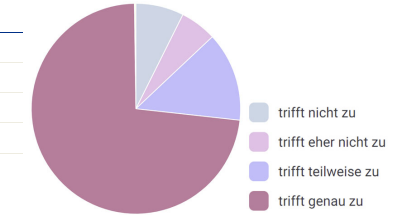
Unsere Praxis wird sich an der Ausstellung eines digitalen Impfzertifikats beteiligen, auch für Patient:innen, die nicht bei uns geimpft sind.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	104	23,37
trifft eher nicht zu	99	22,25
trifft teilweise zu	123	27,64
trifft genau zu	118	26,52
keine Antwort	1	0,22



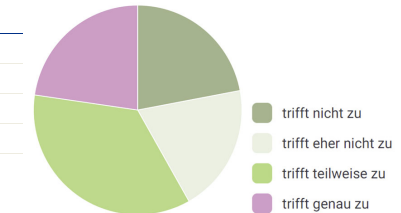
In unserer Praxis werden regelmäßig zusätzliche Dosen pro Vial (zum Beispiel die 7. Dosis BioNTech, 11. Dosis AstraZeneca) verimpft.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	33	7,42
trifft eher nicht zu	25	5,62
trifft teilweise zu	61	13,71
trifft genau zu	325	73,03
keine Antwort	1	0,22



Es beschwerten sich zunehmend Patientinnen und Patienten, dass sich durch die Beschäftigung unserer Praxis mit Corona-Impfungen die Wartezeiten für andere Anliegen deutlich verlängert haben.

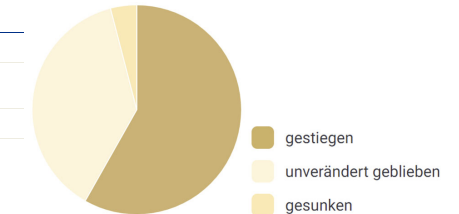
Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	98	22,02
trifft eher nicht zu	88	19,78
trifft teilweise zu	158	35,51
trifft genau zu	101	22,70
keine Antwort	0	0



Praxisklimaindex-Fragen Basisteil

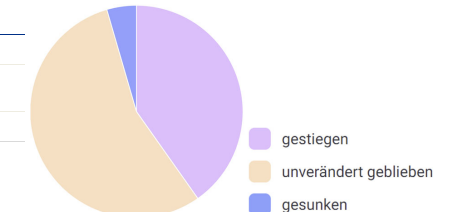
Meine persönliche Arbeitsbelastung ist in den letzten zwei Wochen (KW 23+24).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	259	58,2 (-7,65)
unverändert geblieben	168	37,75 (+7,15)
gesunken	18	4,04 (+0,49)
keine Antwort	0	0



Meine persönliche Arbeitsbelastung durch Patient:innen mit sozialen Problemen ist in den letzten zwei Wochen (KW 23+24).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	179	40,22 (-2,95)
unverändert geblieben	246	55,28 (+3,09)
gesunken	20	4,49 (-0,13)
keine Antwort	0	0,00



Die Anzahl meiner Patient:innen mit chronischen Erkrankungen, die aufgrund der aktuellen Situation nicht adäquat versorgt werden können, unterversorgt sind, ist in den letzten zwei Wochen (KW 23+24).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	74	16,63 (-7,14)
unverändert geblieben	200	44,94 (+1,5)
gesunken	32	7,19 (+0,63)
Ich sehe keine Hinweise auf Unterversorgung bei meinen Patient:innen	139	31,24 (+5,01)
keine Antwort	0	0,00

